

- 18) **Das Geld und sein Paradies.** Von P. Johann Polifka
O. S. R. Regensburg 1906. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. IV,
200 S. Brosch. M. 1.20 = K 1.44.

Der Hochwürdigste Herr Verfasser dieses zeitgemäßen Büchleins hat uns auf Grund seiner umfangreichen Lektüre sowohl den guten, als auch verderblichen Einfluß des Geldes vor Augen geführt. Als Motto hat er den Ausspruch des heiligen Geistes gewählt. Dem Gelde gehorcht alles. (EccI. 10, 19.) Segen und Fluch sind in ihm vereint, je nachdem das Geld in der Hand des Glaubens durch die Liebe verklärt wird, oder der Leidenschaft und Habgucht dient. Fleißig hat der Verfasser das statistische Jahrbuch der Stadt Wien vom Jahre 1904 benützt, ebenso die treffliche Zeitschrift — Katholische Missionen. Auch aus der Tagesliteratur wurden „Vaterland“, „Reichspost“ und Oesterreichische Volkszeitung“ zu Rate gezogen. Es sind herrliche und traurige Bilder, die er in den Kapiteln — Macht des Geldes, Fluch des Geldes, Magnetismus des Geldes, Religion des Geldes und Paradies des Geldes bringt. Die glänzendste Stelle ist die Parallele, welche der Verfasser zwischen der Transval-Goldpyramide und der Goldpyramide des deutschen Reiches, wie sie in der Weltausstellung zu Paris zu sehen waren, zieht. Hier zweierlei Gold, zweierlei Seelen im gleichen Golde, das eine, Gold des Fluches, das andere, Gold des Segens.

Das Schlußwort bildet die edelste Verwendung des Geldes — Entsagen in freiwilliger Armut. —

Redner in christlichen Vereinen finden massenhaftes und willkommenes Material.

Wien, Pfarre Altlersbachfeld.

Karl Kralja, Koop.

- 19) **Ausgeführte Katechesen über die Gebote Gottes für das dritte Schuljahr.** Von Jakob Nist, Pfarrer. Paderborn 1905. J. Schöningh. 8°. VII, 137 S. M. 1.50 = K 1.80. —
Das sechste Gebot Gottes: Du sollst nicht Unkeuschheit treiben. In 2 ausgeführten Katechesen für das dritte Schuljahr. Von Jakob Nist, Pfarrer. Separatabdruck vom vorigen. Paderborn 1905. J. Schöningh. 8°. 27 S. M. —.25 = K —.30.

Wohl hat der Münchener Katecheten-Verein nach dem großen Katechismus Katechesen für das vierte, fünfte und sechste Schuljahr herausgegeben; es fehlen aber solche für das dritte Schuljahr, in das die Vorbereitung auf die heilige Beichte fällt. Der Verfasser liefert nun hier nach dem kleinen Katechismus der Diözese Speier 17 Katechesen über die Gebote Gottes (mit Einflechtung der zwei ersten Kirchengebote) für das dritte Schuljahr, um eine gute Unterlage für den ersten Beichtunterricht zu geben. Der Gedankengang wird durch die vorangestellten Schlagworte sehr klar hervorgehoben. Die für das Aufschreiben an die Tafel und Memorieren bestimmten Merksätze sind gesperrt gesetzt. Die einschlägigen biblischen Geschichten sind unter Anlehnung an die vortreffliche Erklärung der biblischen Geschichte von Gottesleben (Ferdinand Schöningh) gut verwertet. In den Katechesen über das sechste Gebot wird zunächst die Sünde der Unkeuschheit, fern von unbestimmten Ausdrücken oder allzu offener und zu weitgehender Darstellung, kurz, genau, schulgerecht und im gleichen Vortragston behandelt und dann die englische Tugend den unschuldigen Kindesherzen empfohlen.

Innsbruck.

Lektor P. Franz Tischler, O. Cap.

- 20) **Die Stellung der Frau im Menschenheitsleben.** Eine Anwendung katholischer Grundsätze auf die Frauenfrage. Von Dr. Joseph Mausbach. Gladbach 1906. 8°, 116 S. Verlag der Zentral-

stelle des Volksvereins für das katholische Deutschland. M. 1. — = K 1.20.

Für Priester und gebildete Laien ist es wichtig, sich über die praktischen und aktuellen Fragen der Frauenbewegung gründlich zu orientieren. Hat doch „die Frau“ von Nebel bereits 126 (?) Auflagen erlebt und bringt die moderne Kulturentwicklung immer neue Ueberraschungen, die den naturalistischen Frauenrechtlerinnen so vielen Stoff zu ihrer feministischen Emanzipation bieten. Vorliegende Schrift, das 5. Heft der „Apologetischen Tagesfragen,“ herausgegeben vom Volksverein für das katholische Deutschland, ist dem katholischen Frauenbund gewidmet und versucht, in einer kurzen, systematischen Uebersicht die positive Seite der heutigen Frauenfrage, d. h. der möglichen und anstrengenswerten Ordnung weiblichen Lebens und Schaffens zu behandeln. Dies geschieht in zwei Serien von Abhandlungen. Die eine Serie zeigt uns die Unhaltbarkeit des Bemühens, das Leben der Frau völlig auf Ehe und Mutterchaft zu beschränken, die andere nimmt zu der so brennenden Berufsverteilung der Frau Stellung und legt dar, welchen Platz die Frau auf dem Gebiete der Kultur im engen Sinne, auf dem Gebiete der Politik, Wissenschaft, Kunst, Technik, des Gewerbes, der Industrie, Arbeit u. auszufüllen hat. Die Schrift ist sehr zeitgemäß.

Innsbruck.

P. Franz Tischler.

21) **Der Regelpater oder fromme Lesungen für Tertiaren.** Von P. Laurentius von Landshut, O. Cap. Regensburg 1905. Friedrich Pustet. Kl. 8°. XVI, 496 S. M. 1.50 = K 1.80.

Das Buch ist eine Separatausgabe der seit 5 Jahren im Altdöttinger Franziskusblatt unter diesem Titel erschienenen Ansprachen an die Tertiaren, die wegen ihrer Anschaulichkeit und ihres gebiegenen Inhaltes der Drittordenszeitschrift zu einer Abonnentenzahl von 35.000 verhalfen. Der Regelpater will die Tertiaren mit inniger Liebe und Begeisterung für den Dritten Orden erfüllen und sie zu einem wahrhaft christlichen Leben nach der Regel und dem Geiste des seraphischen Institutes anleiten. Er faßt die praktische Seite ins Auge und schildert in frischer, klarer, überaus volkstümlicher Weise, wie das Leben der Tertiaren in Wirklichkeit beschaffen sein soll. Ueberall sind kurze, aber kostbare Winke, Lehren und Ratschläge aus der Erfahrung geschöpft und als Lebensregeln eingestreut. Alle Gebiete des christlichen Lebens: Gebet und Betrachtung, Empfang der heiligen Sacramente, die verschiedenen Tugenden, die Seelengefahren, das geheiligte Tagewerk, die christliche Caritas in ihren verschiedenen Formen werden anschaulich und in instruktiver Weise behandelt. Das Buch ist eine Drittordenskanzelle und für solche Tertiaren berechnet, die durch ihren Beruf meist verhindert sind, an den Ordenskonferenzen teilzunehmen; indessen werden alle Tertiaren, ja überhaupt alle heilsbeflissenen Christen reichlichen Gewinn aus der Lesung des zeitgemäßen Buches ziehen.

Innsbruck.

P. Franz Tischler.

22) **Der selige Megidius von Assisi. Sein Leben und seine Sprüche.** Von P. Gisbert Menge, O. F. F. M. Paderborn 1905. Junfermann. XVI, 118 S. M. 1.35 = K 1.62.

Das Lebensbild des heiligen Megidius, des dritten Gefährten des heiligen Franziskus, wird uns hier an der Hand der ersten und zuverlässigsten Quellen vorgeführt. Es lag dem Verfasser daran, eine zwar erbauliche, aber ebenso getreue und auf kritischer Genauigkeit beruhende Biographie zu reichen. Deshalb geht eine gründliche Untersuchung über die Quellen, namentlich über die verschiedenen Rezensionen der von Br. Leo (Beichtvater und Sekretär des heiligen Franziskus) geschriebenen Vita des Seligen voraus. Der erste Teil schildert das Leben des Dieners Gottes,